



## WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

# Jochen Winand nimmt Stellung

Wünsche aus dem Hamburger Süden an den neuen Hamburger Senat



Jochen Winand formuliert Wünsche an neuen Senat

»»» „Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden wünscht dem neuen Senat im Interesse aller und besonders im Interesse der Unternehmen und Arbeitnehmer viel Erfolg!

Die Wahrnehmung im Hamburgischen Senat bezüglich der Interessenlagen der Wirtschaft des Hamburger Südens hat in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zugenommen. Das Senatsziel „Sprung über die Elbe“ hatte seit Jahrzehnten überhaupt erstmalig die Belange des Süderelberaumes in den Fokus genommen. Insbesondere aber die Wirtschaftspolitik der vergangenen zwei Jahre unter Senator Axel

Gedaschko hat sich intensiv mit Anregungen und Bedenken unserer Wirtschaftsregion beschäftigt.

Der neue Senat um Bürgermeister Ahlhaus hat sich nun auf die Fahnen geschrieben, Ökonomie und Ökologie zu versöhnen. Am Industrie- und Technologiestandort Hamburger Süden mit seinem besonderen Bedarf an Infrastruktur wird dies im Alltag nicht einfach zu bewerkstelligen sein. Unsere Unternehmen haben mit großen Anstrengungen den Turnaround nach der weltweiten Wirtschaftskrise geschafft. Daher müssen der neue Senat und insbesondere Wirtschaftssenator Karan weiterhin den Part der wachsenden Stadt übernehmen und zeigen, dass eine gute Wirtschaftspolitik auch eine gute Umweltpolitik nach sich ziehen kann. Nur mit dieser Reihenfolge können Arbeitsplätze und Kaufkraft im Hamburger Süden gesichert werden.

Die Wirtschaft im Hamburger Süden hofft, dass die verschiedenen Projekte, die insbesondere mit dem ehemaligen Wirtschaftssenator Axel Gedaschko diskutiert wurden, ebenfalls von Senator Karan fortgeführt werden. Harburg ist auf einem guten Weg: Unser Bezirk

ist der wirtschaftskompetenteste in ganz Hamburg; diese Effizienz wird mit dem neuen Zentrum für Wirtschaft und Bau noch verstärkt; Politik, Verwaltung und Unternehmen ziehen an einem Strang: Politik und Verwaltung sind auf Augenhöhe mit der Wirtschaft. Die Wirtschaft im Hamburger Süden wünscht sich vom neuen Senat unter anderem:

1. Weitere Unterstützung der Umsetzung des Leitbildprozesses aus dem Impulspapier Harburg Vision 2020/50 des Wirtschaftsvereins.
2. Teilnahme am dauerhaften Dialog über Harburgs Zukunft.
3. Beschleunigung der Planungen und Umsetzung zur neuen Hafenspanne Süd.
4. Festhalten an der Verlagerung der Wilhelmsburger Reichsstraße bis 2013.
5. Zügige Erstellung und Kommunikation eines Verkehrskonzeptes Straße und Schiene für die Süderelbe-Region.
6. Beschleunigung der Festlegung des Übergabepunktes zur A 26 Hamburg/Niedersachsen.
7. Beendigung der Diskussionen zur Reduzierung der bezirklichen Zuständigkeiten.
8. Stärkung und nicht Schwächung

## INHALT

- 1 Seite  
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL  
Jochen Winand formuliert Wünsche an den neuen Hamburger Senat  
DER VORSTAND INFORMIERT  
Betriebsbesichtigungen gewünscht!
- 2 Seite  
IM PORTRÄT  
ADM Hamburg AG  
VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK  
Maritime Logistik
- 3 Seite  
VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK  
Die Hamburger Elbphilharmonie  
WIRTSCHAFT AKTUELL  
Startschuss für die Schlossinsel
- 4 Seite  
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL  
Der neue Internet-Auftritt ist online!  
FAKTEN FAKTEN  
Neue Mitglieder  
AUSBLICK  
IMPRESSUM

der Wirtschaftsförderung im Hamburger Süden.

- 9. Zügige Entwicklung von Leitbildern für eine Metropolregion Hamburg mit der aktiven Einbeziehung des Umlandes.
- 10. Effiziente und partnerschaftliche länderübergreifende Kooperation Hamburg/Niedersachsen/Schleswig Holstein.“

## DER VORSTAND INFORMIERT

# Präsentieren Sie Ihr Unternehmen

Betriebsbesichtigungen in Kooperation mit dem Wirtschaftsverein

»»» Eine Baustellenführung durch das neue Kraftwerk Moorburg oder die Führung durch die Tauwerkfabrik Lippmann in Hausbruch - die bisher vom Wirtschaftsverein initiierten Betriebsbesichtigungen fanden bei den Mitgliedern stets großen Anklang. Künftig soll es

daher noch mehr dieser attraktiven Veranstaltungen geben. Der Wirtschaftsverein würde sich sehr freuen, wenn Sie Ihr Unternehmen im Rahmen einer solchen Veranstaltung präsentieren möchten und damit unseren Mitgliedern einen detaillierten Einblick gewähren.

Werden Sie aktiv und melden Ihr Interesse bitte bei Uta Rade in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040/32 08 99 55 oder per Mail unter [urade@derwirtschaftsverein.de](mailto:urade@derwirtschaftsverein.de) zwecks Terminplanung und Koordinierung so bald wie möglich an.



Das Steinkohlekraftwerk in Moorburg

Foto: Vattenfall



## IM PORTRÄT

# ADM Hamburg Aktiengesellschaft

## Größte europäische Ölmühle feiert 100sten Geburtstag



Die heutige Ölmühle mit Köhlbrandbrücke

»» Am 22. Juli 2010 feierte die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, ein Tochterunternehmen der Archer Daniels Midland Company (NYSE: ADM), ihr hundertjähriges Firmenjubiläum. ADM Hamburg blickt auf eine ereignisreiche Firmenhistorie zurück. 1910 wurde das erste Speiseöl in der von Dr. Hellmut

Töpfer gegründeten Mühle in Stettin-Zülchow produziert. Sechs Jahre später entstand der zweite, damals noch unabhängige Arm, des Unternehmens, die Hansa-Mühle GmbH am heutigen Standort in Neuhoof im Hamburger Hafen. Nach dem Krieg erfolgte 1948 der Neustart der Stettiner Ölwerke im

Hamburger Stadtteil Veddel. Bereits im ersten Jahr konnten 4.500 Tonnen Bucheckern, Raps und Maiskeime mit teilweise aus Stettin geretteten Maschinen verarbeitet werden. 1965 kam es schließlich am Standort Neuhoof zum Zusammenschluss des Unternehmens mit der Hansa-Mühle zur Oelmühle Hamburg AG. Damals wurden in der Mühle Palmkerne, Kopra, Raps, Sonnenblumenkerne, Maiskeime und Sojabohnen verarbeitet. Den Aufstieg zur größten Ölmühle Europas erfuhr das Unternehmen schließlich auch durch den global agierenden Nahrungsmittelkonzern Archer Daniels Midland, der 1990 die Mehrheit an der Ölmühle erwarb und die Kapazitäten sukzessive weiter ausbaute. So startete beispielsweise im Jahre 1995 die Biodiesel-Produktion am Standort in Leer. Seit 2001 wird Biodiesel auch

am Hamburger Standort in der heutigen größten Biodiesel-Produktionsanlage Deutschlands hergestellt. Heute werden unter dem Dach der ADM Hamburg Aktiengesellschaft vor allem Speiseöle für Lebensmittel sowie Futtermittel für die Veredelungswirtschaft produziert. Verarbeitet werden ausschließlich Sojabohnen, Palmöl und Rapssaat. Rund 570 Mitarbeiter beschäftigt der Konzern in der Hansestadt und weitere 43 Mitarbeiter an den Standorten Leer, Rostock und Magdeburg. „Die Ölmühle hat in Hamburg ohne Zweifel Industriegeschichte geschrieben. Zudem waren wir in der Hansestadt immer einer der größten Industriearbeitgeber und dies soll auch in Zukunft so sein“, so Dr. Kai-Uwe Ostheim, Vorstandssprecher der ADM Hamburg Aktiengesellschaft anlässlich des Firmenjubiläums. Denn klares Ziel des Unternehmens ist es, den Standort Hamburg in der Zukunft weiter auszubauen. Dabei soll auch die in Hamburg ansässige Forschungs- und Entwicklungsabteilung helfen. „Wir erwarten in den nächsten Jahren ein sich weiterhin änderndes Verbraucherverhalten hin zu noch gesünderen Ölen und Fetten. Unser modernes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Hamburg-Harburg wird uns helfen, diese Anforderungen zu bedienen“, so Ostheim weiter. Weitere Informationen zum Unternehmen gibt es unter [www.adm.com](http://www.adm.com)

## VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK

# Innovationen für die maritime Logistik

Produktivität, Ökologie und Sicherheit sind die relevanten Themen



Referent Carlos Jahn und Franziska Wedemann (Wirtschaftsverein)

»» Was macht eigentlich das neue Fraunhofer Center für maritime Logistik in Harburg – und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für die hiesige Wirtschaft? Darüber informierte Carlos Jahn, nicht nur Leiter dieses zu Jahresbeginn gegründeten Centers, sondern auch Professor für maritime Logistik an der Technischen Universität Harburg, bei der August-Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins. Der Wissenschaftler rechnet



Andreas Gögel (Hans. Akad. f. Vertriebu. Führung) und Detlev Dose (STS, Logistikunternehmen)

damit, dass der Seetransport in Zukunft weiter zunehme. Das Problem: Häfen könnten sich nicht unbegrenzt erweitern, deshalb forscht sein Institut daran, wie die Waren schneller und wirtschaftlicher umgeschlagen werden können. „Dabei geht es weniger darum, kleine Einzelteile zu verändern, sondern um die Betrachtung der ganzen Kette“, so Jahn. Im Test ist beispielsweise derzeit ein Ortungssystem für Van-Carrier mit dem Ziel,



Gunter Troje und Dr. Marion Weinhuber von Schlarmann von Geysso

diese flexibler und effektiver nutzen zu können und möglicherweise einige dieser 500 000 bis 800 000 Euro teuren Fahrzeuge einsparen zu können. Auch Ökologie und Sicherheit sind Forschungsschwerpunkte der Einrichtung. Bisher ist das Fraunhofer-Center dem Institut in Dortmund angegliedert, da es in Hamburg noch kein Institut gibt. In fünf Jahren soll es 25 Mitarbeiter haben und es soll klar sein, ob es marktfähig ist – üb-



Manfred Skomrock, WHB und Detlev Wösten H&R Ölwerke

licherweise finanzieren sich Fraunhofer-Institute zu einem Drittel aus öffentlichen Mitteln und zu zwei Dritteln aus Auftragsforschung. Wie viele Themen es dazu gäbe, zeigten schon die Fragen des sehr interessierten und fachkundigen Publikums – ein Zugeständnis, dass auch ein zukünftiges, gewachsenes Fraunhofer Institut südlich der Elbe bleibt, konnte Moderatorin Franziska Wedemann dem Professor allerdings nicht entlocken.

## Projekt Hamburger Elbphilharmonie

ReGe-Geschäftsführer: „Dieses Gebäude ist etwas Besonderes“

»»» „Jeder in Hamburg hat eine Meinung zur Elbphilharmonie – aber wenige sind wirklich informiert“, sagt Jochen Winand. Doch er hat Abhilfe geschaffen: Auf der Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins im September berichtete Heribert Leutner, Geschäftsführer der ReGe, über den Stand der Dinge am „Jahrhundertbauwerk“ und beantwortete Fragen. Erstmals hatte der Verein dabei ins neue „Schwerelos & zeitlos“ im Palm-speicher eingeladen. Mit einem klaren Bekenntnis zur Elbphilharmonie als

neuem Wahrzeichen und Konzertsaal von Weltrang machte Winand dem Hauptredner den Einstieg leicht. Mit Grafiken, Fotos und Zahlen zeichnete Leutner die Geschichte des Projektes nach. Dazu gehören die Probleme wie die Entdeckung, dass die Mauern des alten Kaispeichers das ambitionierte Gebilde nicht tragen würden wie ursprünglich geplant. Rechtlich kompliziert wurde es durch die Tatsache, dass der sich im Gebäude befindliche Wohntrakt, das „Hochhaus“, verkauft wurde, der Hoteltrakt

vermietet und der Konzertsaal in der Hand der Stadt ist, außerdem noch ein privates Consortium dabei ist. Und am Bau ist nichts einfach: geschwungene Rolltreppen, gebogene Glasfront und der Konzertsaal in 70 Meter Höhe rund, die Ränge terrassiert und wie die Decke per Computer zur besten Akustik optimiert. „Dieses Gebäude ist wirklich etwas Besonderes“, so Leutner. Mit dem ersten Konzert ist aber nicht vor 2013 zu rechnen. Der aktuelle Stand der Kosten für die öffentliche Hand: 323 Millionen Euro.



Monika und Jan-Dirk Meurer mit Jochen Winand.



Andreas Schildhauer (links) und Referent Heribert Leutner.



Dr. Dietmar Düdden (links), Udo Stein und der neue HCU-Präsident Walter Pelka.

### WIRTSCHAFT AKTUELL

## Startschuss für die Schlossinsel

Hafentlassung und Grundsteinlegung im Harburger Binnenhafen



Die Faszination des Wassers macht den Reiz des neuen Wohnquartiers auf der Schlossinsel im Harburger Binnenhafen aus.

»»» Die Harburger Schlossinsel nimmt mit ihrer attraktiven Wasserlage im Binnenhafen und ihrer historischen Bedeutung als Keimzelle einen herausragenden Stellenwert für die städtebauliche Entwicklung im Bezirk Harburg ein. Nun bekommt sie ein neues Gesicht. Die Schlossinsel wurde jetzt von der Bürgerschaft aus dem Hamburger

Hafengebiet entlassen und zum Wohnquartier erklärt. Insgesamt wurden etwa 60 ha aus der Zuständigkeit der Hamburg Port Authority in den Verantwortungsbereich des Bezirkes Harburg übertragen. In unmittelbarer Nähe zum früheren Harburger Schloss wird jetzt der erste Teil der Schlossinselbebauung realisiert: Das neue Wohnprojekt

„Balance Bay“ in Wasserlage umfasst auf einer Bruttogeschossfläche von 25.000 Quadratmetern 165 hochwertige Miet- und Eigentumswohnungen. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt gut 60 Millionen Euro. Investor sind die Provinzial Rheinland Versicherungen, Projektentwickler die Hamburger Firma Lorenz + Partner. „Die ersten Bewohner

werden voraussichtlich im Mai 2012 einziehen können“ sagte Projektentwickler Frank Lorenz. Harburgs Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg und der Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft, Dr. Lutz Mohaupt, nahmen am 28. August 2010 gemeinsam mit Vertretern der Bauherrn und der Projektplaner die Grundsteinlegung für das Wohnprojekt vor. Bürgerschaftspräsident Dr. Lutz Mohaupt sagte auf der Veranstaltung: „Jetzt, mit der Bebauung der Schlossinsel, stehen wir vor einer historischen Veränderung“. Er forderte, die Elbe „als Grenze in den Köpfen“ zu löschen. Harburgs Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg befand: „Was hier entsteht ist beispielhaft für die innerstädtische Entwicklung in Europa. Wir werden die Wiege Harburgs neu entstehen lassen und auch die Harburger Innenstadt aufmöbeln.“ Am Abend konnten sich mehr als 800 Gäste beim Sommerfest auf der Schlossinsel von der Attraktivität des neuen Quartiers überzeugen. Das 10jährige Jubiläum des channel hamburg e.V., die Entlassung der Harburger Schlossinsel und der Startschuss für das erste Wohnquartier - drei gute Gründe für eine ausgelassene Feier bis in den frühen Morgen.



## FAKTEN FAKTEN

### ● NEUE MITGLIEDER

Threenet GbR,  
21079 Hamburg  
Ritterschaftliches Kreditinstitut  
Stade, 21682 Stade

## AUSBLICK

### ● VERANSTALTUNGEN

26.10.10, 18h: Stefan Keuchel,  
Pressesprecher der Google  
Germany GmbH  
12.11.10 Herrenabend,  
Referent: Dr. Rüdiger Grube  
30.11.10 TUHH-Impulse,  
Referent: Michael Jürgs  
16.01.11 Kammerkonzert  
der Hamburger Camerata

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.  
Postfach 90 11 32  
21051 Hamburg  
Tel. 040/32 08 99 55  
urade@DerWirtschaftsverein.de  
www.DerWirtschaftsverein.de

### VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

### KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun  
sK MEDIASERVICE  
Tel./Fax 040/767 514 48  
Mobil 0172/435 62 26  
skassun@hotmail.com

## WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

# Neue Homepage ist online

Die Website des Wirtschaftsvereins mit frischer Optik und mehr Service

»»» Ein Klick auf [www.derwirtschaftsverein.de](http://www.derwirtschaftsverein.de) lohnt sich! Die Agentur Threenet mit Sitz im Hamburger Binnenhafen hat den Web-Auftritt neu strukturiert und gestaltet.

Die wichtigsten Neuerungen, bevor Sie die Internetseite besuchen:

- das moderne und übersichtliche Erscheinungsbild (dient auch der Nutzerfreundlichkeit) Interessenten finden sich zudem schneller und besser zurecht
- das erneuerte Mitgliederverzeichnis mit eCards der einzelnen Unternehmen und einer verbesserten Sortierfunktion
- Veranstaltungsübersicht mit Galeriefunktion
- Auf der Startseite werden aktuelle Themen und Veranstaltungen ange teasert



Die Threenet-Verantwortlichen

Threenet ist ein perfekt eingespieltes Team junger Kreativköpfe, die ihr Handwerk in zahlreichen Projekten erprobt haben. Kompetenz und professionelle Leistung in den Bereichen Konzeption, Design und Programmierung

zeichnen die Agentur, die sich besonders auf Internet-Präsenzen spezialisiert hat, aus. Kurze Kommunikationswege und hohe Flexibilität kommen den Kunden zugute. Die Profis wissen, welche Design-Trends relevant sind und wie man sie am effektivsten umsetzt. Bei der Web-Programmierung werden Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität in den Systemen in den Vordergrund gestellt, so dass Veränderungen in der Technik oder auch neue Anforderungen der Kunden kurzfristig berücksichtigt werden können. Namhafte Unternehmen aus dem Süderelb raum wie der channel hamburg, Anders Automobile, HBV Hanseatic oder SILO 16 zählen bereits zum Kundenkreis. Weitere Informationen gibt es unter [www.threenet.de](http://www.threenet.de)



König-Georg-Stieg 4  
21107 Hamburg  
040/ 75 60 62-0  
info@horst-busch.de

[www.horst-busch.de](http://www.horst-busch.de)

Horst Busch Elektro-Technik ist Ihr kompetenter Fachbetrieb für Gewerbe und Industrie in Hamburgs Süden. Von der Planung bis zur Installation bieten wir Ihnen einen freundlichen Rundum-Service und für Notfälle einen 24-Std. Notdienst:  
**0171/ 424 80 96**




**ELEKTRO - TECHNIK**

**Horst Busch Elektro-Technik – wir verbinden Sie mit der Zukunft !**



**Wir sind Partner der IBA**



**Das Baustoff-Zentrum im Süden Hamburgs**

**Harburg • Buchholz • Geesthacht  
Hollenstedt • Kirchwerder • Winsen**